

Thesen zum Vortrag

des Ministers für Verteidigung der UdSSR auf der 19. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zum ersten Tagesordnungspunkt

"Ergebnisse und Schlußfolgerungen aus dem Gipfeltreffen in REYKJAVIK und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages"

Im einführenden Teil des Vortrages wird auf die internationale Tätigkeit der führenden marxistisch-leninistischen Parteien der Länder der sozialistischen Gemeinschaft in Verwirklichung des außenpolitischen Kurses des XXVII. Parteitag der KPdSU sowie der letzten Parteitage der Bruderparteien verwiesen.

Es werden die äußerst bedeutsamen Friedensaktivitäten und -initiativen herausgestellt, die auf der BUDAPESTER Beratung des Politischen Beratenden Ausschusses vorgelegt wurden.

Es wird der Beitrag der UdSSR sowie der anderen europäischen sozialistischen Länder zum erfolgreichen Abschluß der STOCKHOLMER Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa gewürdigt.

Es wird die militärpolitische Lage in der Welt, die Verstärkung der Aggressivität des Imperialismus und die Zeitgerechtheit der Durchführung des Arbeitstreffens auf höchster Ebene in REYKJAVIK dargelegt.

Im ersten Teil des Vortrages wird auf die Ergebnisse und Schlußfolgerungen eingegangen, die sich aus dem Gipfeltreffen in REYKJAVIK, aus der Verstärkung des Abenteuertums und der Aggressivität im außenpolitischen Kurs der USA sowie aus der Notwendigkeit der Vereitelung der gefährlichen Tendenzen in den internationalen Beziehungen und aus dem Erfordernis der Verbesserung des politischen Klimas in der Welt, besonders der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen, ergeben.

Die Initiative der UdSSR hinsichtlich der zwischenzeitlichen Durchführung eines sowjetisch-amerikanischen Treffens auf höchster Ebene zeugt vom politischen Willen und von der politischen Entschlossenheit der sowjetischen Führung, die Entwicklung der ungünstigen Tendenzen in den internationalen Beziehungen umzukehren.

Im Vortrag werden der Sinn des Pakets der sowjetischen Vorschläge, die prinzipielle Bedeutung der untrennbaren Einheit der komplexen Erörterung und Lösung der Fragen der Begrenzung und Beseitigung der strategischen Rüstungen, der Mittelstreckenraketen, der Unerschütterlichkeit des ABM-Vertrages sowie der Notwendigkeit der Einstellung aller Nukleartests erläutert.

Es wird auf die fehlende Bereitschaft der USA-Administration verwiesen, die Grundfragen der Gegenwart zu lösen.

Es wird auf die prinzipienfeste und elastische Position der Sowjetunion in den Verhandlungen und auf ihre Bereitschaft verwiesen, zur Erreichung des Friedens auf der Erde begründete Kompromisse einzugehen.

Es werden die Wege zur Erzielung von Übereinkünften zu den strategischen Rüstungen und Mittelstreckenraketen dargelegt. Die hartnäckige Verteidigung der SDI durch die amerikanische Seite wird als das Haupthindernis auf dem Wege zu Übereinkünften bezeichnet.

Es werden die Einschätzung des Treffens in REYKJAVIK durch das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU und durch den Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, M. S. Gorbatschow, und durch die Bruderparteien wiedergegeben sowie die Einschätzung des Treffens durch die amerikanische Seite und die NATO-Staaten dargelegt.

Charakterisiert werden die Nutzung der Ergebnisse des Treffens durch reaktionäre Kräfte zur Verleumdung der sowjetischen Außenpolitik sowie zur Verfälschung der Ergebnisse und der Bedeutung des Treffens und der Gründe für das Nichtzustandekommen von Übereinkünften zum gesamten Fragenkomplex.

Im Vortrag werden der zügellose Chauvinismus und Antisowjetismus in den USA sowie die Nutzung von Lügen und Verleumdungen im Interesse der militaristischen Politik hervorgehoben. Es wird auf die Situation in der Welt eingegangen, nach dem Gipfeltreffen.

Es wird die Notwendigkeit zum Ausdruck gebracht, daß die Länder der sozialistischen Gemeinschaft im Interesse der Abrüstung sowie der radikalen Verminderungen und der vollständigen Beseitigung der Kernwaffen weitere abgestimmte Anstrengungen unternehmen müssen.

Die politische Wachsamkeit gegenüber den Kriegsvorbereitungen und subversiven Aktionen der Feinde des Friedens und des Sozialismus ist zu erhöhen. Es wird auf die Bedeutung ihrer entschlossenen Entlarvung eingegangen.

Es wird die Notwendigkeit hervorgehoben, das "Was und Warum" des Geschehens von REYKJAVIK sowie die lebenswichtige Bedeutung des Kampfes der Bruderparteien für Frieden und Verhinderung eines Kernwaffenkrieges den Völkern tiefgründig klarzumachen und argumentiert zu erläutern.

Im zweiten Teil des Vortrages werden mögliche Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vorgeschlagen.

Zu Beginn wird der Charakter der Kriegsvorbereitungen des Imperialismus nach dem Gipfeltreffen aufgedeckt:

- Erhöhung des Militärbudgets der USA für das Finanzjahr 1987,
- Entfaltung neuer Raketen (Interkontinentalrakete "MX") und ihre Übernahme in das diensthabende System; Indienststellung neuer kernkraftgetriebener Unterseeboote mit ballistischen Raketen; Erneuerung des Flugzeugparks der strategischen Fliegerkräfte; Aufstellung von Flügelraketen und "Pershing-2" in Europa,
- Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Kräfte allgemeiner Bestimmung sowie deren Ausrüstung mit Präzisionswaffen,
- Vervollkommnung der Systeme der Truppenführung, der Aufklärung, des Funk-elektronischen Kampfes sowie der materiellen und technischen Sicherstellung,
- Intensivierung der Arbeiten am SDI-Programm,
- Beibehaltung des Umfangs und des Ausmaßes sowie der Intensität der Übungen der NATO,
- Maßnahmen zur Reduzierung der Zeiten für die Überführung der Truppen in die Gefechtsbereitschaft. Es wird auf die überraschende Entfesselung eines Krieges gegen die Sowjetunion und die Länder des Warschauer Vertrages orientiert.

Im folgenden wird die Notwendigkeit der ständigen Gefechtsbereitschaft der sowjetischen Streitkräfte, der Bruderarmeen sowie der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur unverzüglichen Abwehr jedes Aggressors sowie zum zuverlässigen Schutz des Friedens und der Errungenschaften des Sozialismus hervorgehoben.

Die Vertiefung der Zusammenarbeit, der Einheit und Geschlossenheit der Teilnehmerländer des Warschauer Vertrages ist die zuverlässigste Garantie für unsere Sicherheit.

Es sind rechtzeitig Maßnahmen für den Fall auszuarbeiten, daß das Niveau der militärstrategischen Parität anwachsen wird, bzw. für den Fall, daß es gelingt, dieses zu verringern.

Es werden mögliche gemeinsame Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der verbündeten Länder vorgeschlagen:

- kollektive Erarbeitung von Verteidigungsmaßnahmen für den Fall des Abschlusses von Vereinbarungen über die Reduzierung von Kernwaffen;  
gemeinsame Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Warschauer Vertrages bei endgültiger Weigerung der USA, die nuklearen Rüstungen zu reduzieren, sowie bei Fortsetzung der Realisierung des SDI-Programms;  
Erhaltung der militärstrategischen Parität.
- Vertiefung der militärtechnischen Zusammenarbeit;  
Maßnahmen zur Verhinderung einer militärtechnischen Überlegenheit der USA und der NATO über die UdSSR und die Länder des Warschauer Vertrages;  
Koordinierung der Anstrengungen zur gemeinsamen Entwicklung neuer Arten von Bewaffnung und Militärtechnik;  
Reduzierung der Zeiten für die Produktion und die Auslieferung neuer Waffen an die Truppen sowie ihre Meisterung.
- Notwendigkeit der Veränderung der Ausbildung der Streitkräfte der verbündeten Länder unter Berücksichtigung der Annahme des Schlußdokumentes der STOCKHOLMER Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa;  
Abstimmung der Fragen der Tarnung und Gegenwirkung gegen die Tätigkeit ausländischer Aufklärungsorgane unter den Bedingungen einer möglichen Inspektion seitens der NATO-Staaten.
- Erhöhung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Truppen (Kräfte) und der Führungsorgane der verbündeten Armeen;  
Vervollkommnung ihrer Fähigkeit zur Einnahme der Bereitschaft zur Erfüllung von Gefechtsaufgaben unter schwierigsten Bedingungen der Entfesselung eines Krieges durch den Gegner und vor allem bei einem Überraschungsangriff durch ihn;  
Training verschiedener, darunter gedeckter Methoden der Überführung der Truppen (Kräfte) in die volle Gefechtsbereitschaft.
- Notwendigkeit der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit der verbündeten Armeen auf dem Gebiet der militärischen Forschung;  
gemeinsame Erarbeitung von einheitlichen Ansichten zum Charakter des Krieges, zu den Methoden der Führung von Operationen unter Berücksichtigung einer möglichen Reduzierung bzw. Beseitigung der Kernwaffen sowie für den Fall der Entfaltung von kosmischen Angriffswaffen durch den Gegner.

Es wird auf die weitere Entwicklung des Einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages, seine technische Ausrüstung, die Erhöhung des Standes der Gefechtsausbildung der Truppen der Luftverteidigung sowie die Vervollkommnung des Zusammenwirkens der Truppen der Luftverteidigung der verbündeten Armeen eingegangen.

Es wird die Notwendigkeit herausgestellt, die Fragen der Führung von Truppen- (Kräfte-)gruppierungen im Koalitionsbestand in Operationen, ihres Zusammenwirkens sowie ihrer rückwärtigen und technischen Sicherstellung zu untersuchen und zu trainieren.

Im weiteren wird auf die Vervollkommnung der Arbeit der Oberkommandos als Führungsorgane für strategische Truppengruppierungen auf den Kriegsschauplätzen im Kriege sowie auf die Entwicklung der technischen Basis der Führung eingegangen.

Es wird die Richtung der Koordinierung der Anstrengungen der Politorgane der verbündeten Armeen bei der ideologischen Abwehr des Klassegegners sowie bei der Vervollkommnung unserer Propaganda und Gegenpropaganda dargelegt.

Im abschließenden Teil des Vortrages wird auf die Möglichkeit unberechenbarer Schritte der USA-Administration in den Beziehungen zu den sozialistischen Ländern verwiesen.

Die Gefahr der Entfesselung eines Krieges durch den Imperialismus bei jedweder Variante der Entwicklung der Ereignisse in der Welt bleibt bestehen.

Es wird die Schlußfolgerung gezogen, daß es notwendig ist, das Verteidigungsbündnis der Organisation des Warschauer Vertrages weiter zu stärken und seitens seiner Teilnehmer abgestimmte Maßnahmen zur Vereitelung der hegemonistischen Bestrebungen der USA und ihrer Verbündeten zu ergreifen.